

Absolute-Return- und Alternative-Fonds in Deutschland

Liquid Alternatives im 1. Halbjahr: deutliche Abflüsse trotz positiver Performance

Mit der scharfen Zinswende seit Mitte 2022 sind traditionelle Rentenanlagen in der Anlegergunst gestiegen. Zeitgleich haben sich die Mittelabflüsse aus Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel verstärkt. Dabei zeigten sie im Durchschnitt eine positive Performance von 1,96% und überzeugen auf mittlere Sicht mit einer signifikanten Drawdown-Reduzierung.

Über die Studie

Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Alternative-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses Refinitiv. Die Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden 14 Strategien. Die Alt. Long/Short Equity Strategie z.B. umfasst 108 Fonds.

ZUSAMMENFASSUNG

Anleger ziehen sich auch 2023 weiter aus dem Segment der Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel zurück. Die Mittelabflüsse haben sich beschleunigt und summieren sich per 30. Juni auf 19,4 Mrd. Euro. Damit wurden die Gesamt-Abflüsse des Vorjahres (-17,6 Mrd. Euro) bereits zur Jahresmitte übertroffen. Es bestätigt sich: Die Rückkehr des Zinses rückt traditionelle Rentenanlagen wieder stärker in den Fokus. Dies belegt auch die Mitteilung der Deutschen Bundesbank zur Geldvermögensbildung, die über „historisch hohe Umschichtungen“ zugunsten festverzinslicher Kapitalanlagen und Anleihen im ersten Quartal 2023 berichtet. Vor allem das Segment Absolute Return hat Volumen eingebüßt und musste im ersten Halbjahr trotz einer positiven Durchschnitts-Performance die größten absoluten Mittelabflüsse hinnehmen (rund 4,92 Mrd. Euro).

In einem insgesamt sehr positiven Marktumfeld lagen Liquide-Alternative-Strategien mit 1,96% Performance im Fonds-Durchschnitt fast gleichauf mit Staats- und Unternehmensanleihen, aber deutlich hinter Aktien. Gegenüber unregulierten Hedgefonds (0,63%) konnten sie sich dagegen klar absetzen. Noch 2022 war das Segment mit -1,49% die mit Abstand beste Anlageklasse und konnte so zur Stabilisierung von Investorenportfolios beitragen.

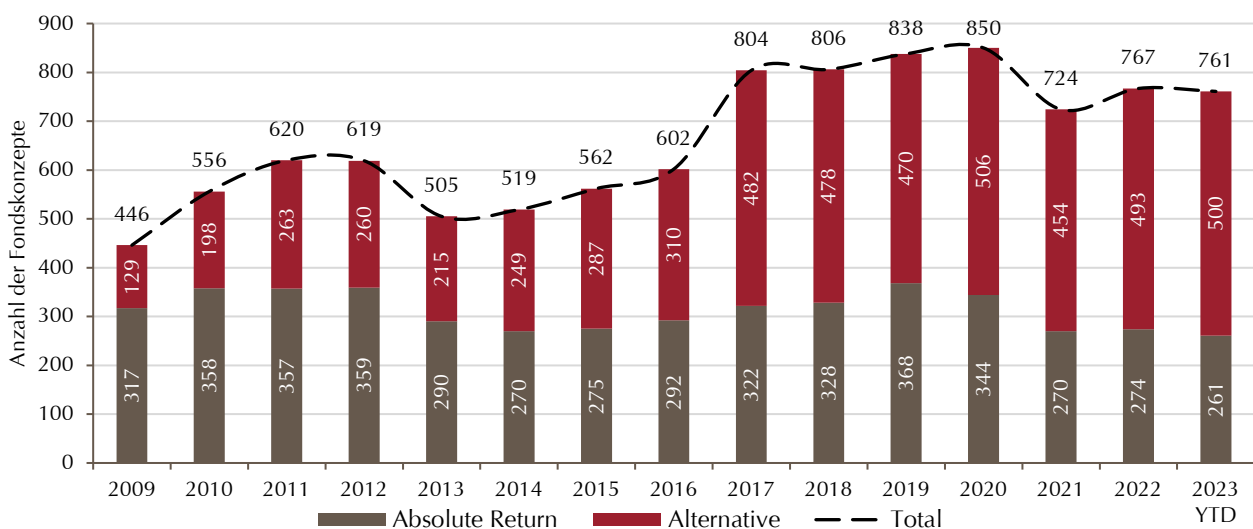
Über fünf Jahre überzeugen die meisten Strategien im Segment mit einer im Vergleich zu Aktien deutlich niedrigeren Volatilität zwischen 5% und 15%. Dies gelingt mehrheitlich sowohl den Fixed-Income-Strategien als auch den anderen Strategien ohne Anleihefokus. Außerdem haben Liquid Alternatives ihren Investoren schmerzhaft Drawdowns oftmals erspart. Über fünf Jahre konnten beinahe drei Viertel der Fonds trotz Corona-Krise und Ukraine-Krieg ihren Maximalverlust auf 20% begrenzen. Mittelfristig positioniert sich das Segment mit seinen Risiko-Rendite-Eigenschaften zwischen Aktien und Renten.

MARKTENTWICKLUNG

Die Zahl der angebotenen Fondskonzepte bleibt konstant

Die Zahl der im Segment angebotenen Fondskonzepte liegt mit 761 auf weitgehend unverändertem Niveau gegenüber 2022 (767). Die Zahl der Absolute-Return-Konzepte ist auf 261 gesunken und fällt damit auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Studie (2008). Alternative-Konzepte hingegen haben geringfügig Zuwachs erhalten und erreichen wieder die 500. Seit Beginn der Studie gab es nur 2020 mehr Alternatives-Konzepte (506).

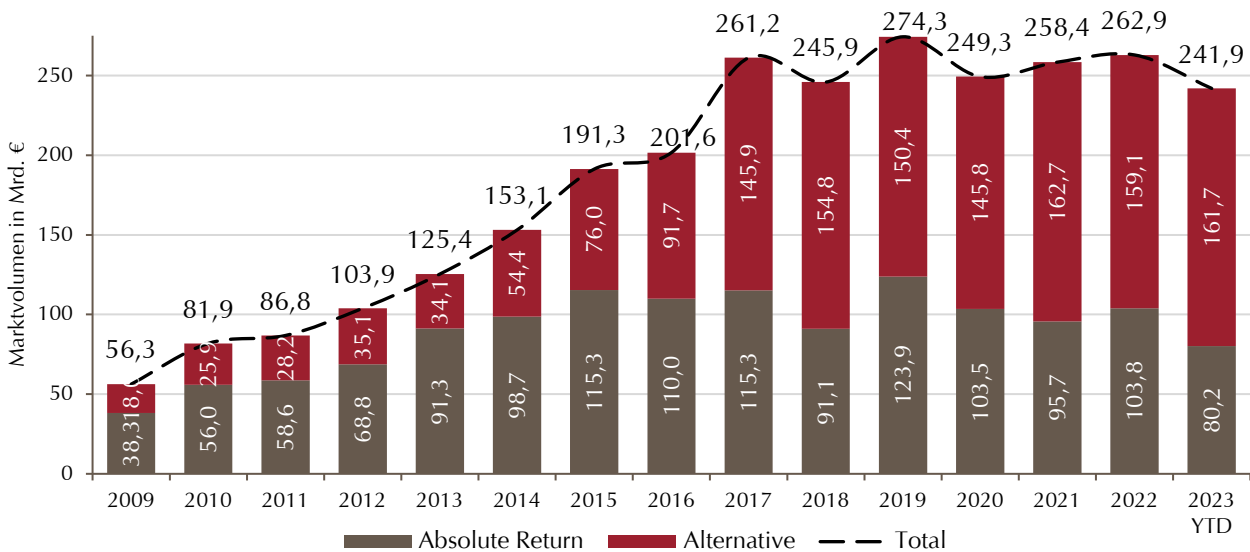
Anzahl der Fonds konstant



Marktvolumen nimmt weiter ab

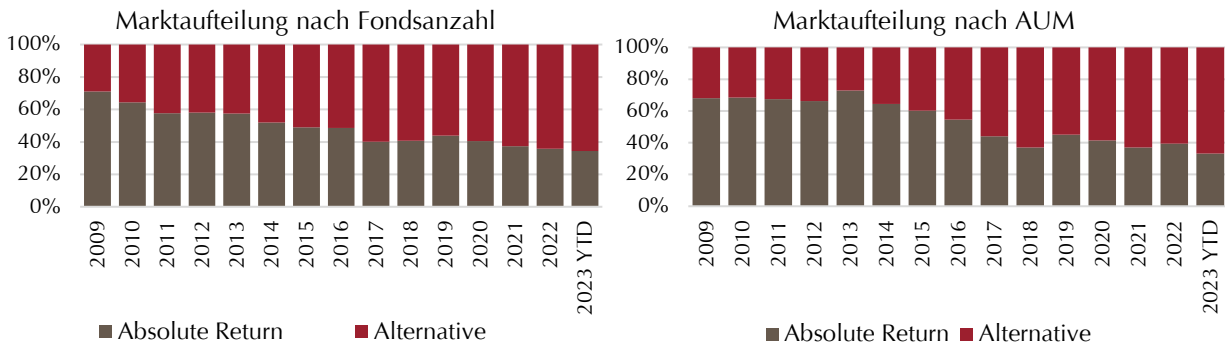
Beim Volumen verzeichnet das Liquid-Alternatives-Universum seit Jahresbeginn erneut einen deutlichen Rückgang. Trotz einer grundsätzlich positiven Performance von durchschnittlich 1,96% über alle Fonds konnte dies die erheblichen Netto-Mittelabflüsse nicht kompensieren. Das **Volumen der Absolute-Return-Fonds sank um mehr als 20%** auf nur noch 80,2 Mrd. Euro (zuvor 103,8). Im Gegensatz dazu wuchs das Volumen der Alternatives geringfügig auf 161,7 Mrd. Euro. Insgesamt schrumpft das Segment der Liquid-Alternativen-Strategien um 8% auf knapp 242 Mrd. Euro.

Marktvolumen: Absolute-Return-Fonds verlieren, Alternatives-Strategien gewinnen



Sowohl nach Anzahl der Fonds wie auch bei der Marktaufteilung nach Volumen zeigt sich, dass die Gruppe der **Liquid-Alternatives-Strategien im Zeitverlauf immer mehr an Dominanz gegenüber den Absolute-Return-Konzepten gewonnen hat.**

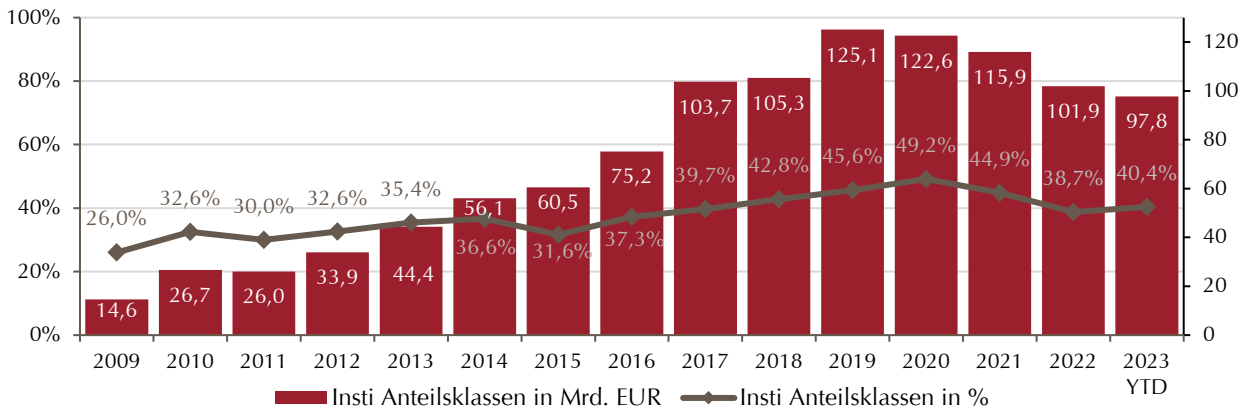
Dominanz der Alternative-Strategien nimmt stetig zu



Institutionelle Investoren könnten Reallokation weitgehend abgeschlossen haben

Das institutionelle Volumen ist im bisherigen Jahresverlauf nur halb so stark gesunken wie im gesamten Segment (-4,3% vs. -8%) und liegt jetzt bei knapp 98 Mrd. Euro. Entsprechend hat sich der **Anteil institutioneller Anteilklassen am Gesamtmarkt von 38,7% auf 40,4%** erhöht, wenn auch das Volumen absolut erneut gesunken ist. Die Verlangsamung dieser Bewegung im ersten Halbjahr 2023 kann darauf hindeuten, dass institutionelle Investoren ihre Reallokation zugunsten der regulierten Hedgefonds womöglich weitgehend abgeschlossen haben. Innerhalb der institutionellen Anteilklassen hat das Absolute-Return-Segment mit 10,3 Mrd. Euro einen Rückgang von rund -25% zu verzeichnen und kommt damit auf nur noch 29,5 Mrd. Euro Volumen. Das Alternative-Segment dagegen hat um rund 9,9% von 62,1 Mrd. Euro auf 68,3 Mrd. Euro zugelegt.

Marktanteil institutioneller Anteilsklassen erstmals wieder gestiegen

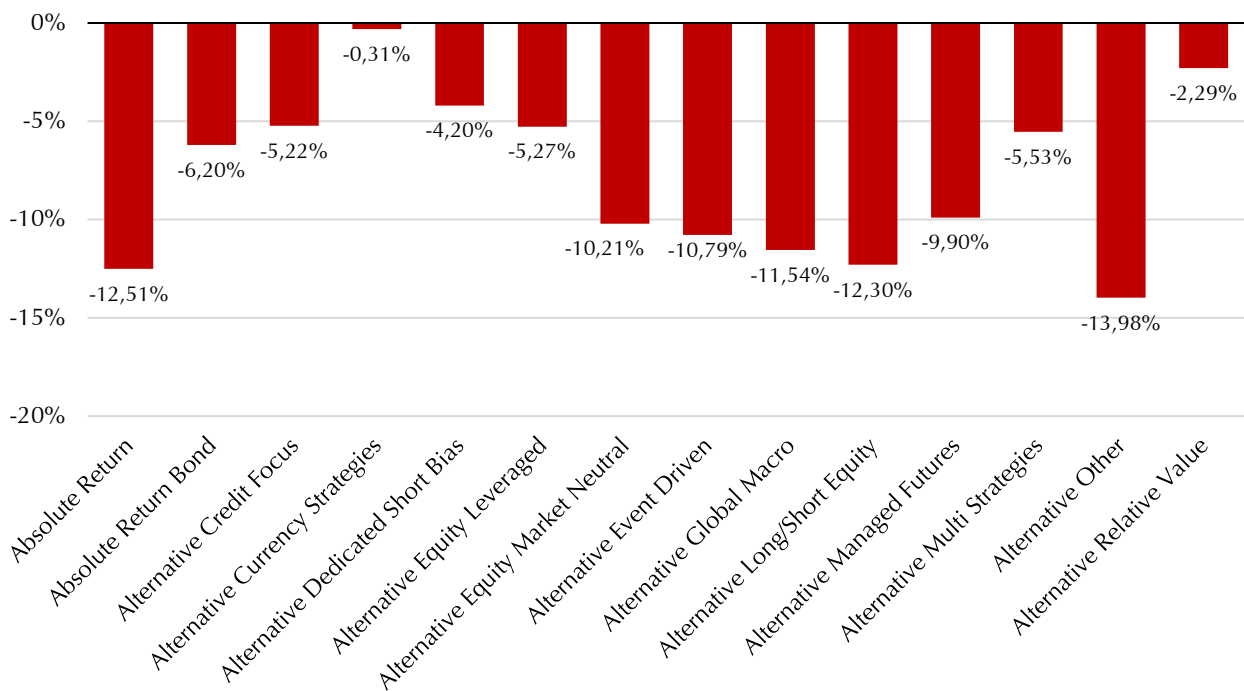


Keine Strategie mit Nettomittelzuflüssen im ersten Halbjahr

Nachdem 2022 aus dem Liquid-Alternatives-Universum -17,56 Mrd. Euro abgeflossen sind, erreichen diese Abflüsse im ersten Halbjahr 2023 bereits -19,42 Mrd. Euro. Es gibt keine Liquid-Alternatives-Strategie, die auf aggregierter Ebene im ersten Halbjahr positive Nettomittelflüsse aufweist. Insgesamt stehen Abflüssen im Volumen von 28,86 Mrd. Zuflüsse von rund 9,44 Mrd. gegenüber. Wie schon in den vergangenen Analysen waren die Abflüsse im März und im Juni höher als in den übrigen Monaten. Dies lässt auf Reallokations-Aktivitäten schließen. Im Vergleich zwischen institutionellen und privaten Investoren zeigen sich die Abflüsse relativ ausgeglichen.

Aus sämtlichen Strategien fließen Mittel ab

(Basis: Assets under Management je Strategie)



Die größten absoluten Abflüsse gab es in den Strategien Absolute Return, Alternative Long/Short Equity und Alternative Multi Strategies. Vergleichsweise wenig Volumen eingebüßt haben Alternative Currency Strategies, Alternative Equity Leveraged und Alternative Relative Value. Mit knapp 7 Mrd. Euro entfällt mehr als ein Drittel der Abflüsse aus dem Gesamtuniversum auf die Absolute-Return-Strategien (Absolute Return und AR-Bond).

Mittelflüsse nach Strategien (in Mrd. €)

Top 5	Flop 5
Alternative Currency Strategies	Absolute Return
Alternative Equity Leveraged	Alternative Long/Short Equity
Alternative Relative Value	Alternative Multi Strategies
Alternative Dedicated Short Bias	Absolute Return Bond
Alternative Managed Futures	Alternative Global Macro

2023: Trotz negativer Zuflussbilanz: ein Drittel aller Fonds mit Mittelzuflüssen

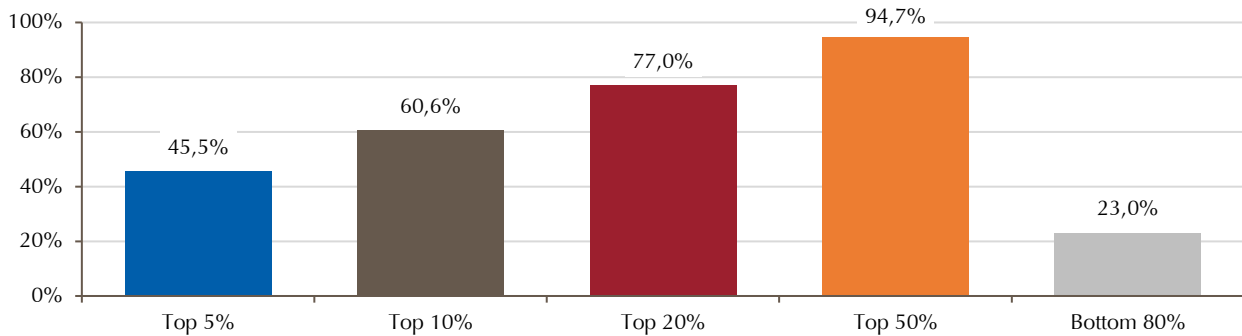
Auf Ebene der einzelnen Fonds sieht das Bild etwas differenzierter aus. Demnach konnte ein Drittel aller Fonds positive Nettomittelzuflüsse verzeichnen. Rund die Hälfte der Fonds leidet unter Mittelabflüssen, obwohl sie über die vergangenen drei Jahre eine positive Rendite erzielten. Dies kann verschiedene Gründe haben: Entweder wurden Gewinne realisiert. Oder die Rendite hat nicht den Erwartungen der Investoren entsprochen und sie haben rentablere oder passendere Alternativen gefunden. In die breiten Aktienmärkte dürfte dieses Kapital eher nicht geflossen sein: Marktstatistiken zeigen hier im Juni deutliche Abflüsse, während Anleihen hohe Zuflüsse haben. Das unterstützt die These, dass beides, die neue Zinswelt und die anhaltende konjunkturelle Unsicherheit, das derzeitige Anlegerverhalten beeinflussen dürften.

MARKTSTRUKTUR

Top 50% der Fonds verwalten 94,5% des Gesamtvolumens

Gegenüber früheren Analysen hat sich die grundsätzliche Marktstruktur kaum verändert, **große Fonds dominieren weiter den Markt**. Die Top 5% der Fonds verwalten knapp doppelt so viel Kapital wie die unteren 80%. Damit wird der Markt unverändert von wenigen großen Anbietern dominiert. Noch deutlicher wird diese Tendenz bei Teilung des Marktes zwischen oberer und unterer Hälfte: Die Top 50% der Fonds vereinen 94,5% der Mittel in dieser Anlageklasse auf sich, während die kleinere Hälfte der Fonds gerade einmal knapp 5% der gesamten Assets verwaltet.

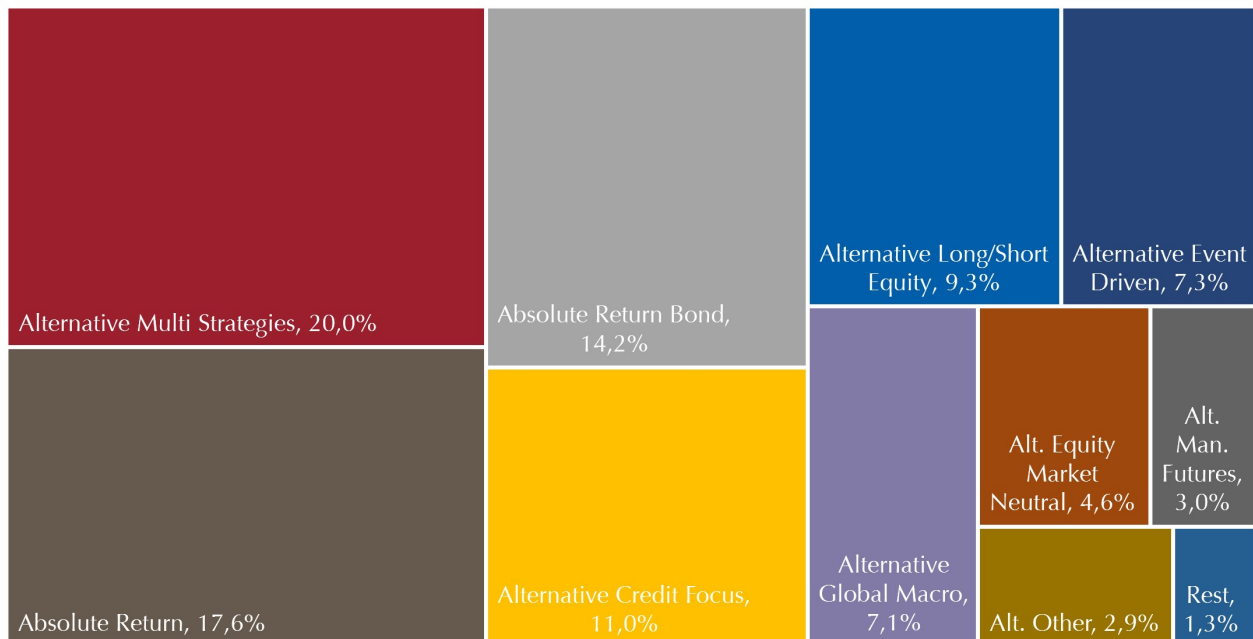
Auf die größten 5% der Fonds entfallen 45% des gesamten Marktvolumens



Alternative Multi Strategies nun größte Einzelstrategie

Nur **fünf Strategien vereinen über 70% des Gesamtmarktes** auf sich. Alternative Multi Strategies hat 3,1 Prozentpunkte zugelegt und ist jetzt die größte Einzelstrategie im Segment. Absolute Return musste mit 4,3 Prozentpunkten deutlich Marktanteile abgeben und wurde vom ersten Platz verdrängt. Auch Absolute Return Bond hat Marktanteile verloren (-1,0%). Zusammen mit Alternative Credit Focus (+2,7%) vereinen die beiden **Fixed-Income-Strategien 25% Marktanteil** auf sich. Es bleibt zu beobachten, ob sich jetzt bei ihnen ein Bodensatz gebildet hat, denn die Entwicklung ist schon länger rückläufig: Noch 2020 haben diese beiden Rentenstrategien mit zusammen rund 40% die Anlageklasse der Liquid Alternatives dominiert. Denkbar wäre, dass ihnen wieder stärker Mittel zu fließen, sobald Anleger davon ausgehen, dass keine weiteren Zinsanhebungen mehr anstehen.

Fixed-Income-Strategien wieder mit knapp 25 Prozent Marktanteil



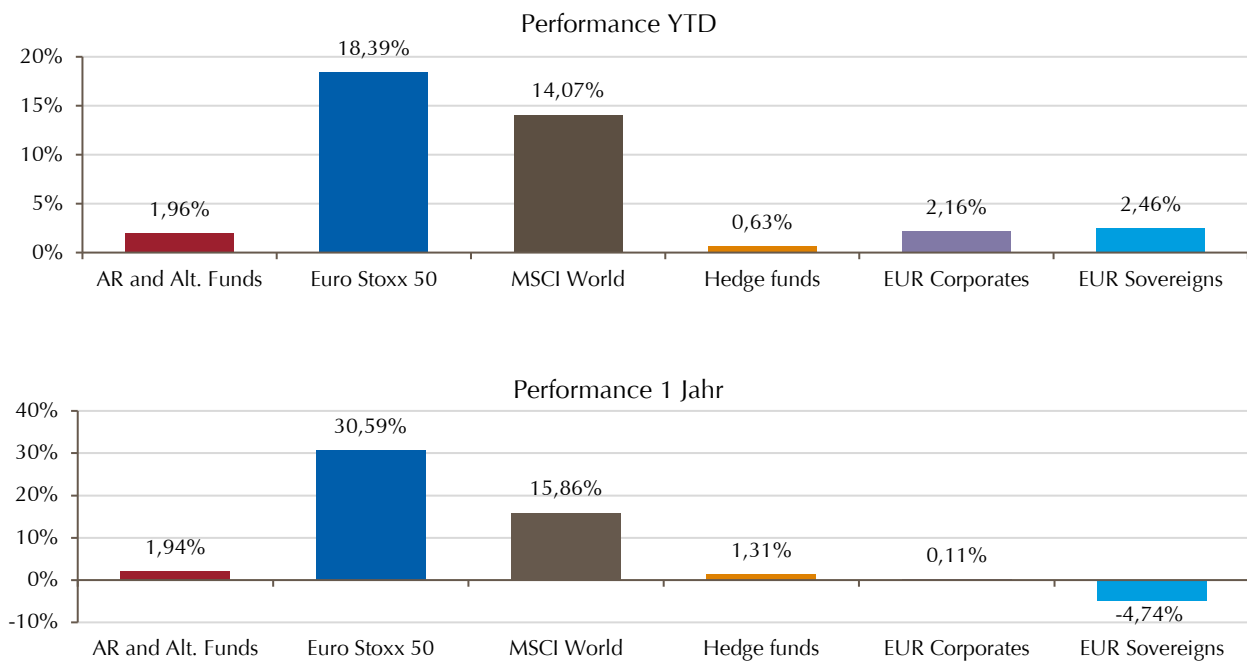
PERFORMANCE

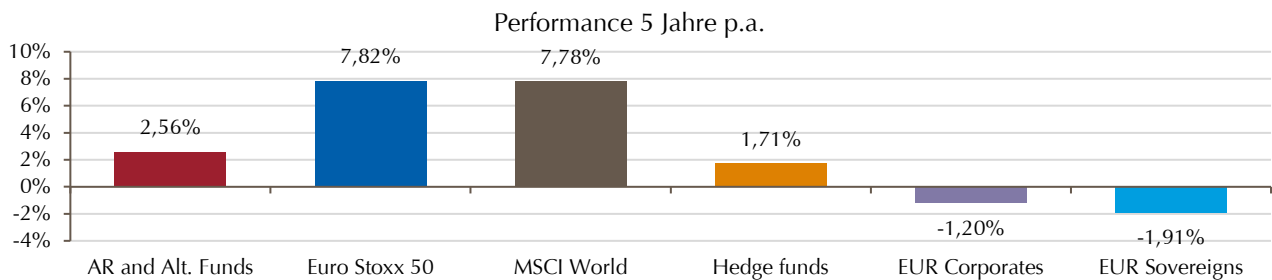
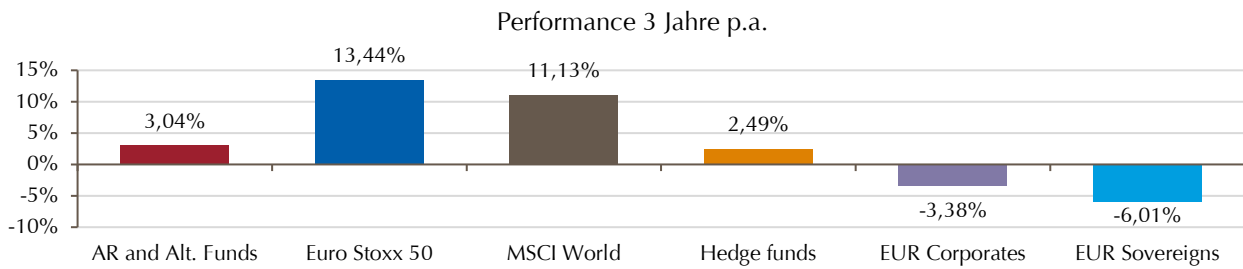
Liquid Alternatives mittel- bis langfristig zwischen Aktien und Anleihen

Die **Performance von Liquid-Alternatives erreichte im ersten Halbjahr 1,96%** (Abbildung „Performance YTD“). Damit haben sie den breiten Index für unregulierte Hedgefonds hinter sich gelassen. Während sie mit Staats- und Unternehmensanleihen mithalten konnten, lagen europäische und internationale Aktien deutlich vor ihnen. Über ein, drei und fünf Jahre schlagen Liquid Alternatives die Anleihenmärkte. Hier schlägt auch der starke Kurseinbruch der Anleihenmärkte nach der Zinswende 2022 zu Buche. Gegenüber Aktien konnten Liquid Alternatives ihre Performance-Differenz auf mittlere Sicht zwar noch deutlich reduzieren. Wegen der überdurchschnittlich starken Aktienperformance im ersten Halbjahr 2023 hat sich die Differenz jedoch wieder signifikant ausgeweitet.

Gerade mit Blick auf das aktuelle Marktumfeld zeigt sich, dass vor allem Aktien-Exposure wichtig für Performance ist, während die **Liquiden-Alternativen-Strategien in erster Linie zur Diversifizierung und Stabilisierung von Portfolios** beitragen (siehe auch Volatilität, Seite 9). Die geringe Partizipation von Liquid Alternatives an starken Aktienmärkten kann sehr unterschiedliche Gründe haben. So investieren viele Strategien neben Aktien auch in andere Anlageklassen. Oder eine implementierte Hedge-Komponente kostet in einem starken Long-Umfeld spürbar Performance. Eine bewusste Entkoppelung vom breiten Markt ist vom Fondsmanagement vielfach auch gewünscht, um Produktversprechen von unkorrelierten Renditen einzuhalten. Insgesamt gesehen haben sich die UCITS-regulierten Hedgefonds mit ihrer Performance auf mittlere Frist zwischen Aktien und Anleihen positioniert.

Liquid Alternatives positionieren sich mittelfristig zwischen Aktien und Anleihen

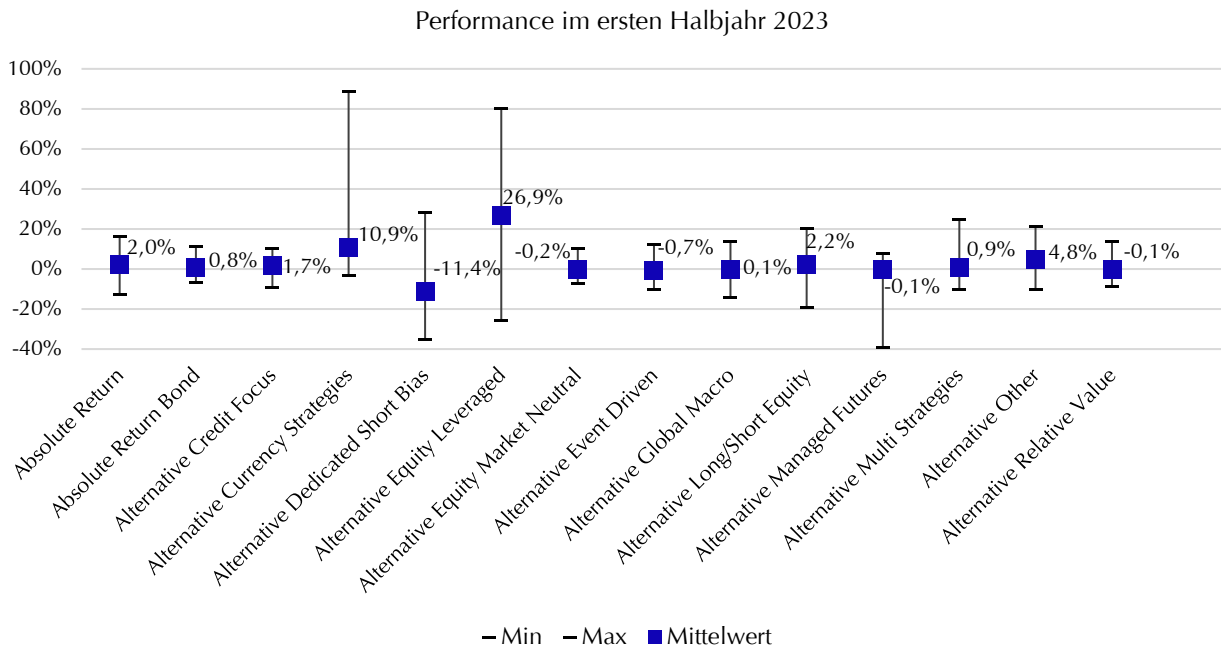




Analyse der Strategien: Immense Streuung bei der Performance

Im ersten Halbjahr 2023 war auch bei den Liquid Alternatives ein Aktien-Exposure der Schlüssel zum Performance-Erfolg: Die mit Hebel in den Aktienmarkt investierende Strategie Equity Leveraged war am erfolgreichsten. Dedicated Short Bias dagegen, die im sehr negativen Marktumfeld des Vorjahres noch zu den besten Strategien zählte, bildet jetzt das Schlusslicht – sie verhält sich quasi spiegelbildlich zu den Equity-Leveraged-Strategien. Ins Gesamtbild eines Segments, dessen Strategien in der Regel einen möglichst unkorrelierten Beitrag zur Portfoliorendite leisten wollen, fügen sich beide Strategien nicht ein. Mittel- bis langfristig sehen die Durchschnittsrenditen der Strategie Alternative Long/Short Equity am überzeugendsten aus, die mit durchschnittlich 4,21% p.a. über drei Jahre und 3,04% p.a. über fünf Jahre Konstanz bei der Rendite zeigen. Die teils sehr breite Renditespanne bei einigen Strategien zeigt einmal mehr, dass für Investoren letztlich nur die richtige Auswahl des Managers zum Erfolg führt.

Alternative Equity Leveraged mit bester Durchschnitts-Performance



RISIKOBETRACHTUNG

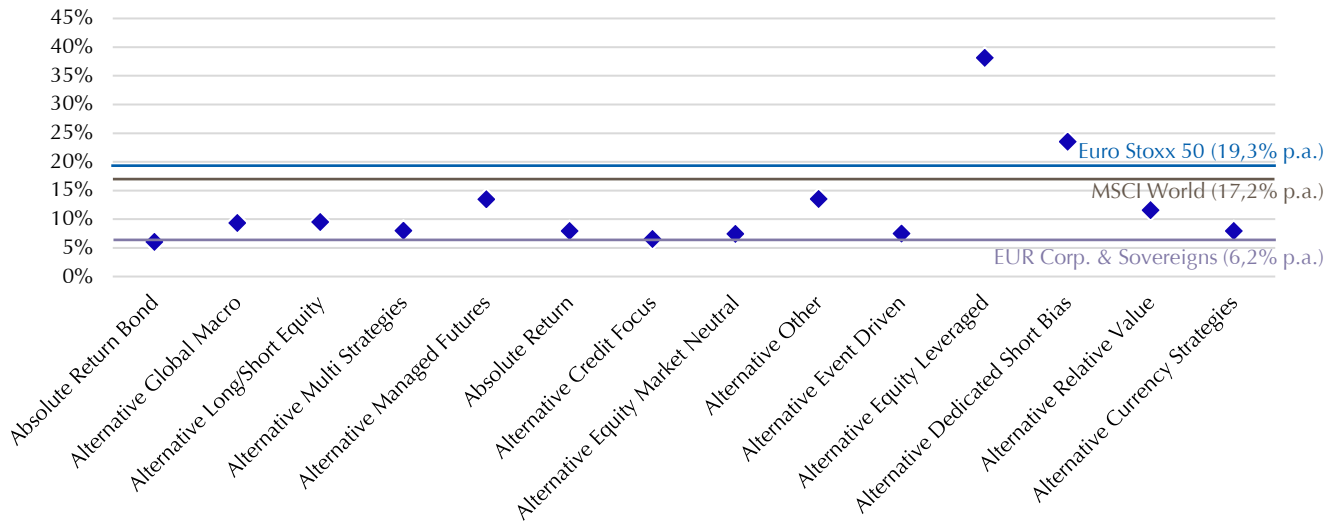
Schwankungen von Liquid Alternatives deutlich geringer als bei Aktien

Die Stärke von Liquid Alternatives zeigt sich darin, die **Schwankungsintensität eines Portfolios grundsätzlich reduzieren zu können**. Über fünf Jahre gelingt es den meisten Strategien, ihre Volatilität in einem Band zwischen 5% und 15% zu halten (Abbildung). Die durchschnittliche Volatilität über das gesamte Segment hinweg beträgt 9,62% und sogar nur 8,4% ohne die gehebelten und daher hochvolatilen Strategien Alternative Equity Leveraged und Alternative Short Bias. Im Vergleich zu traditionellen Anlageklassen liegt die Volatilität des Gesamtsegments nahe bei europäischen Staats- und Unternehmensanleihen (circa 6%) und weit unter den Schwankungen von europäischen und globalen Aktien (Euro Stoxx 19,3% p.a. und MSCI World 17,2% p.a.).

Die volatilitätssenkende Wirkung auf Gesamtportfolios stellt sich bei den gehebelten Aktienstrategien, die Ausreißer aus dem moderaten Schwankungsband, naturgemäß nicht ein. Während **Alternative Equity Leveraged** vor allem während dem Corona-Crash starke Verluste hinnehmen musste, konnte sie im zuletzt starken Marktumfeld überproportionale Gewinn aufweisen. Entsprechend hoch ist ihre Volatilität. Für **Dedicated Short Bias** Strategien gilt dieselbe Logik, nur gewannen diese während Corona und gaben im aktuellen Umfeld wieder stark Performance ab. Zudem zeigt sich bei ihnen eine große Streuung der Volatilitäten: Während einige Fonds mit lediglich rund 10% auskommen, weisen andere eine Volatilität von über 40% auf. Das weist auf die überaus unterschiedlichen Risikoprofile der Fonds hin. Im Mittel liegen die Strategien bei einer Volatilität von rund 24%.

Strategien bewegen sich überwiegend in einem moderaten Schwankungsband

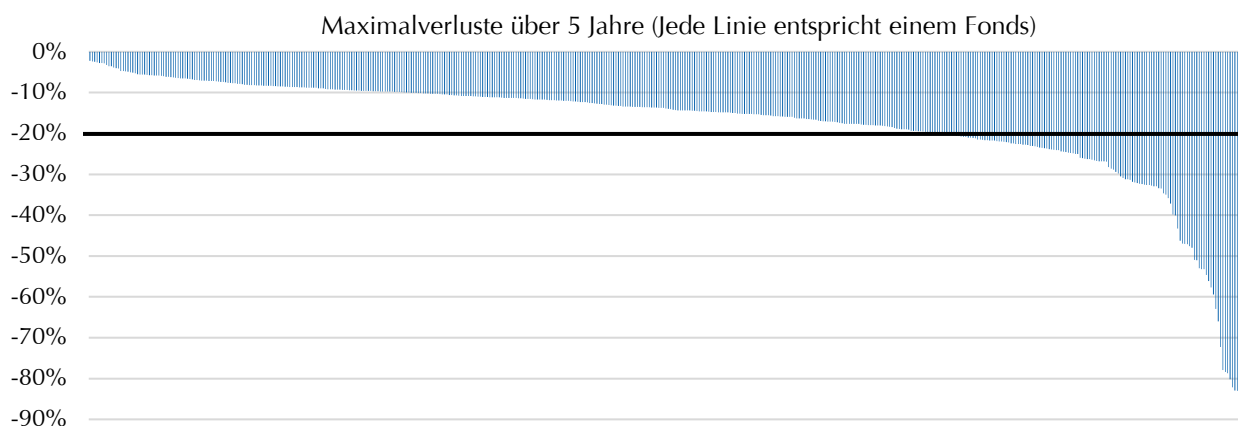
Durchschnittliche Volatilität p.a. über 5 Jahre



Fonds begrenzen Maximalkursverluste effektiv

Über fünf Jahre, also inklusive Corona-Einbruch, schafften es rund **drei Viertel (73,97%) der Fonds, ihre Maximalverluste auf 20%** zu beschränken. Durchschnittlich betrug der maximale Drawdown 17,4%. Insofern können Liquid Alternatives neben einer Reduktion der Volatilität ihre Stärke auch mit Blick auf die Risiko-Kontrolle ausspielen. Zum Vergleich hier die maximalen Drawdowns von gängigen Marktindizes: Euro Stoxx 50: -25,34%; MSCI World (EUR hedged): -23,10%; Hedgefonds: -7,23%; EUR Corporates: -16,65%; EUR Sovereigns: -21,25%.

Der maximale Drawdown über fünf Jahre betrug im Durchschnitt 17,4%



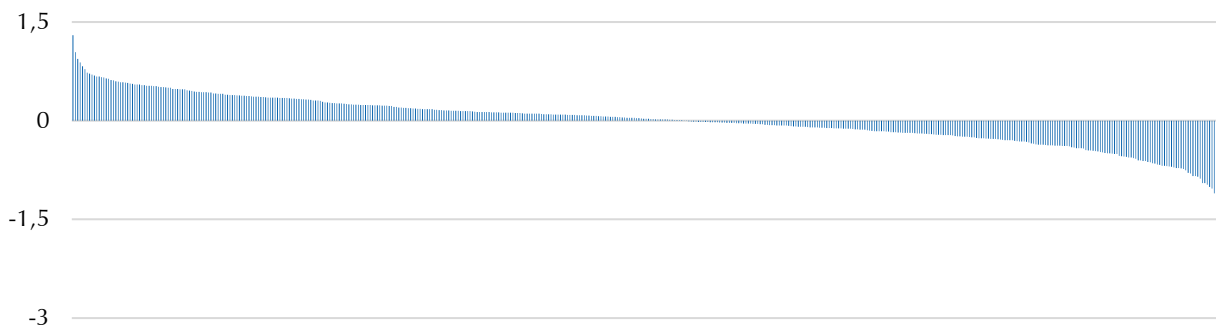
Die Hälfte der Fonds hat eine positive Sharpe Ratio

Im ersten Halbjahr 2023 weist knapp die Hälfte aller Fonds eine positive Sharpe Ratio auf (47,1%; 2022: 25%). Das ist umso bemerkenswerter, als der gestiegene risikofreie Zins in diese Kennzahl mit einfließt. Auf 5-Jahressicht (Abbildung) schafft es ebenfalls mehr als die Hälfte der Fonds, eine positive Sharpe Ratio zu erzielen (53,3%).

Über diesen Zeitraum überzeugen 42 Fonds mit einer Sharpe Ratio $> 0,5$ – davon sogar zwei mit einer Sharpe Ratio > 1 . Vor allem im Segment Alternative Equity Leveraged und Alternative Equity Market Neutral finden sich viele Fonds, die langfristig eine gute risikoadjustierte Rendite mit einer Sharpe Ratio von $> 0,5$ aufweisen (Equity Leveraged = 25% der Fonds und Market Neutral = 29% der Fonds). Während Equity-Leveraged-Strategien ihre hohe Volatilität auch mit einer tendenziell hohen Rendite kompensieren, gelingt es marktneutralen Strategien, die risikoadjustierte Rendite vor allem aus einer Kombination von solider Rendite und niedriger Volatilität zu generieren.

Über fünf Jahre erreichen mehr als 53% der Fonds eine positive Sharpe Ratio

Sharpe Ratio über 5 Jahre (Jede Linie entspricht einem Fonds)



Kosten weitgehend unverändert

Im Durchschnitt aller Strategien bewegen sich die Kosten schon seit 2017 auf einem weitgehend stabilen Niveau und lagen 2022 bei 1,50% (2017: 1,62%). Aktuell liegen sie mit rund 1,52% im langfristigen Durchschnitt.

Glossar

Absolute Return	Fonds, die neben einem stark regulierten Marktumfeld ein absolutes Renditeziel auszeichnet. Sie streben positive Wertzuwächse in jedem Marktumfeld an. Statt mit einer klassischen long-only-Benchmark werden sie zumeist an einer risikolosen bzw. Cash-Benchmark gemessen.
Absolute Return Bond	Fonds, die positive Renditeziele in allen Marktsituationen verfolgen und dazu vorwiegend in Schuldverschreibungen investieren. Produkte mit dem Zusatz „Absolute Return“ im Namen oder Anlageziel können in diese Kategorie aufgenommen werden. Benchmark ist in diesem Fall kein klassischer long-only-Marktindex, sondern zumeist eine risikolose bzw. Cash-Benchmark.
Alternative Credit Focus	Fonds, die in strukturierte Kreditprodukte investieren und deren Investmentprozess entweder von fundamentalen Kreditanalysen, quantitativen Ansätzen oder (Markt-)Opportunitäten geprägt sind.
Alternative Currency Strategies	Fonds, die in globale Währungen investieren, um Arbitrage-Möglichkeiten (Carry, Momentum, fundamentale Opportunitäten) auszunutzen. Zur Zielerreichung werden kurzlaufende Geldmarktinstrumente und Derivate verwendet. Fonds, die den Großteil ihres Vermögens in Kryptowährungen investieren, fallen ebenfalls in diese Kategorie.
Alternative Dedicated Short Bias	Fonds, die dauerhaft ein Netto-Short-Profil gegenüber dem Markt vorweisen können. Umfasst auch Fonds, die ausschließlich Short-Positionen eingehen.
Alternative Equity Market Neutral	Fonds, die unabhängig von Marktphasen konsistente Erträge generieren wollen. Dazu wird das Portfolio bei einem Netto-Markt-Exposure von Null gesteuert.
Alternative Event Driven	Fonds, die laut Verkaufsprospekt das Ziel verfolgen, Preis-Ineffizienzen aufgrund eines Geschäftsvorfalles (z.B. Insolvenzfall, Übernahme, Akquisition, Spin-off, etc.) auszunutzen. Event-Driven-Fonds können in eine Vielzahl an Instrumenten mit verschiedenster Risikostruktur investieren (z.B. Aktien, Kreditinstrumente, Derivate).
Alternative Global Macro	Fonds, die ihre globalen Investment-Entscheidungen aufgrund volkswirtschaftlicher Theorien treffen. Typischerweise fußen die Strategien auf Zinserwartungen, Erwartungen zu politischen Entwicklungen und weiteren makroökonomischen und systemischen Faktoren. Global Macro Fonds nutzen in der Regel eine große Bandbreite an Instrumenten und Anlageuniversen, um ihre Investment-Ideen umzusetzen.
Alternative Long/Short Equity	Diese Strategie nutzt sowohl Long- als auch Short-Positionen in Aktien, Aktienoptionen und Aktienindexoptionen. Der Portfolio Manager kann gemäß seiner Marktsicht entscheiden, ob die Netto-Position seines Fonds positiv oder negativ ist.
Alternative Managed Futures	Fonds, die vorwiegend in ein Portfolio aus Futures-Kontrakten investieren und das Ziel verfolgen, marktunabhängige, positive Erträge in jeder Marktlage bei begrenzter Volatilität zu erwirtschaften. Bei den Investment-Ansätzen handelt es sich um proprietäre Trading-Strategien, die sowohl Long- als auch Short-Positionen beinhalten können.
Alternative Multi Strategy	Fonds, die das Ziel einer Gesamtrendite anstreben, indem sie mehrere verschiedene Absicherungsstrategien verwalten. Typischerweise folgen diese Fonds einem quantitativen Ansatz und versuchen Opportunitäten zu identifizieren, wenn sich das langfristige risiko-adjustierte Verhältnis zwischen zwei Wertpapieren verändert.
Alternative Relative Value	Options- und Arbitrage-Strategien werden auf hoch korrelierte Wertpapier-Paare angewendet, um Preisdifferenziale auszunutzen. Hierzu wird das teurere Wertpapier verkauft (Short-Position), während eine Long-Position im relativ günstigen Wertpapier aufgebaut wird.
Alternative Equity Leveraged	Fonds, die mehr als 100% der Tagesperformance eines Vergleichsindex erzielen sollen. Hierbei kommt eine individuelle Kombination aus Futures-Kontrakten, Derivaten und Hebelprodukten zum Einsatz.

Ansprechpartner

Michael Lichter, CFA
Product Management
+49 69 365058 7452
michael.lichter@lupusalpha.de

Daniel Rieger
Product Management
+49 69 365058 7450
daniel.rieger@lupusalpha.de

Über Lupus alpha

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset-Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit mehr als 20 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitätsstrategien sowie verbriefter Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihenstrategien. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von rund 13,5 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine Studie zu allgemeinen Informationszwecken und nicht um ein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die dargestellten Informationen stellen keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Sie enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer/Studien abweichen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Studie wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Gesellschaft wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49–51
D-60327 Frankfurt am Main